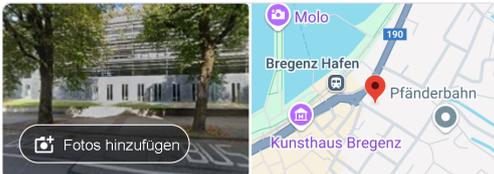


Anstalta Blättle
Sponsorenabhängig

Zeugs
Spielespaß
S.6-7

Gastbeitrag
Raus mit euch!
S.8

Musik
Die Schulband
S.9



HTL Bregenz beste HTL?

Eine nicht neutrale und nicht geprüfte Studie ohne Quellen hat festgestellt, dass die HTL Bregenz die beste ist.



Vorsicht! Könnte Papier enthalten

Anstalta Media Zentrale
Wegbeschreibung Speichern
5,0 ★★★★★ 3 Rezensionen
Vereinigung / Organisation



BREAKING NEWS

Anstalta Blättle Team nicht tot! Es besteht weiterhin Fake News Gefahr an der HTL



Mach mit und Gewinne die Exklusiven Anstalta Badeschlappa!



Der Sommer steht an, aber du hast noch nicht das perfekte Outfit für den Strand oder das Freibad? Wir schaffen Abhilfe! Die offiziellen Anstalta Badeschlappa machen dich nicht nur bis zu 141,42% attraktiver, sondern sorgen auch dafür, dass du dir nicht die Füße am heißen Asphalt oder Sand verbrennst!

Symbolbild. Könnte in Farbe und Geschmack vom erhaltenen Produkt abweichen

ICH BIN
KEINE
SCHÜLERIN MEHR.

EINE TECHNISCHE LEHRE (WERKZEUGBAUTECHNIK / KUNSTSTOFFTECHNOLOGIE) BESCHLEUNIGT DEIN LEBEN - KARRIERE NACH DER MATURA ODER LEHRE STATT MATURA. KOMM' UND INFORMIER DICH.
WWW.LEHREOHNELEERE.AT



Einfach QR-Code scannen und Gewinnen!

www.lehrohneleere.at

LERCHER
werkzeugbau kunststoffspritzguss

Bitschi (FPÖ): Geldhahn zu für Bildung?!

Der Landesstatthalter Ing. Christof Bitschi hat sich in seinem Wahlprogramm für die Landtagswahl 2024 damit beworben, dass er Deutsch an Schulen fördern möchte. Seine Reaktion auf die Sponsoringanfrage des „Anstalta Blättle“ zeigt etwas anderes.

Das „Anstalta Blättle“ hat die Landesregierung um finanzielle Unterstützung gebeten, jedoch ohne Angabe eines Grundes eine Absage von Landesstatthalter Bitschi erhalten. Dem Wahlprogramm von Christof Bitschi ist zu entnehmen, dass die Förderung von Bildung einen hohen Stellenwert für ihn habe, speziell die Förderung von Deutsch an Schulen. Deswegen ist es schwer nachzuvollziehen, weshalb Bitschi einer Schülerzeitung die Unterstützung entsagt.

Der Landesstatthalter ist Teil der Freiheitlichen, welche historisch bei Wahlen niedrigere Quoten bei Bürger:innen mit höherem Bildungsabschluss erzielt haben. Dies könnte einer der Gründe sein, weshalb Bitschi kein Interesse hat, eine Schülerzeitung an einer höheren Schule zu fördern. FPÖ nahe Medien, die auch oft als „Alternative Medien“ bezeichnet werden, sind in vielen Fällen ebenfalls für die Verbreitung von Verschwörungsmethoden und rechtsradikalen Inhalten

bekannt. Diese bezeichnen andere Medien wie z.B. den ORF oder den Standard als Lügenpresse. Das Anstalta Blättle distanziert sich ganz klar von Alternativen Medien, ob es sich um Lügenpresse handelt, ist jedoch unsicher.

Das „Anstalta Blättle“ erfreut sich mit jeder Ausgabe größerer Beliebtheit, es wird nicht nur immer mehr gelesen, sondern auch das Redaktionsteam wächst (pssst FPÖ, bei üs schrieban oh Lüt mit Migrationshintergrund). Das Schreiben und Veröffentlichen einer Zeitung fördert die sprachlichen Fähigkeiten. Somit sollte es im Interesse von Christof Bitschi sein, so ein Projekt zu unterstützen. Dies wäre schon mit geringen Beträgen möglich.

Weiterführende Schulen werden auch in anderen Punkten von der Landesregierung vernachlässigt, so gibt es zum Beispiel einen Zuschuss für das Mittagessen von Pflichtschüler:innen, jedoch nicht für Schüler:innen an weiterführenden Schulen. Höhere Bildung scheint keine Priorität für diese Landesregierung zu sein.

Als Absolvent der HTL Rankweil weiß Christof Bitschi, dass an höheren technischen Schulen Sprache nicht im Fokus liegt. Auch deswegen sollte es in seinem Interesse sein, eine Schülerzeitung an einer HTL zu fördern.

Quellen:

<https://orf.at/stories/3138987/>

<https://www.bitschi2024.at/wahlprogramm/>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1496723/umfrage/wahlverhalten-bei-der-nationalratswahl-in-oesterreich-nach-bildung/>

<https://www.derstandard.at/story/3000000253366/wie-sich-die-fpoe-ihre-medienlandschaft-vorstellt>

<https://www.vn.at/2019/08/bitschi-klettert-die-karriereleiter-rasc.jpg>

<https://vorarlberg.at/-/kinder.essen.k%C3%B6rig>



-Elias Winkler

Paternoster in der HTL?

Wer kennt es nicht: Nachdem man in der Mensa sehr fein gespeist hat muss man wieder zurück in den Unterricht in den dritten Stock. Doch mit Wäldar Käsknöpfele im Bauch ist es sehr schwierig den ganzen Weg nach oben zu laufen. Für das Lehrpersonal ist das kein Problem, aufgrund des Lifts, für Schüler gibt es diese Option jedoch nicht. Eine Lösung wäre es allen Schülern Liftschlüssel zu geben, das würde jedoch dazu führen, dass der Aufzug immer überfüllt ist und wäre nicht Zielführend. Die Optimale Lösung wäre daher:

Der Paternoster Aufzug

Als erstes stellt sich die Frage, wo so ein Aufzug installiert werden könnte. Dafür bietet sich der Schacht hinter dem Treppenhaus im B-Trakt an. Würde man dort einen Pater Noster installieren, wären mehrere große Probleme gelöst:

1.: Aktuell ist die primäre Funktion des Schachtes die Entsorgung für Snus bzw. Nikotinbeutel, welche dort an der Wand kleben. Das ist objektiv widerlich. Dieser Anblick könnte verstörend auf Besucher wirken, und so mögliche Sponsoren und neue Schüler abschrecken.

2.: Der Schacht kann ein Gefühl von Höhenangst bei manchen Individuen auslösen. Ein Paternoster würde dieses Problem lösen, da er den Schacht füllt.

3.: Ein Paternoster trägt auch zur Barrierefreiheit der Schule bei, da Gehbehinderte Menschen sich so ohne Wartezeiten zwischen den Stockwerken bewegen können, auch wenn der bestehende Lift defekt ist.

4.: Gerade am Morgen und in der Mittagspause kann das Treppenhaus überfüllt sein, das Gedränge kann ein echtes Problem für Menschen mit Platzangst darstellen. Durch einen Aufzug würde das Treppenhaus entlastet werden.

Die Anschaffung eines Pater Nosters bringt jedoch auch einige Schwierigkeiten mit sich. Zum einen gibt es den Kostenpunkt, die Schule hat momentan Leider nicht das Budget für ein derartiges Unterfangen. Jedoch hat die Schule einige Unternehmen, die um Finanzielle Unterstützung gebeten S.4

werden könnten, wie zum Beispiel Liebfrau¹. Es wurden schon zuvor einige Projekte von Sponsoren möglich gemacht.

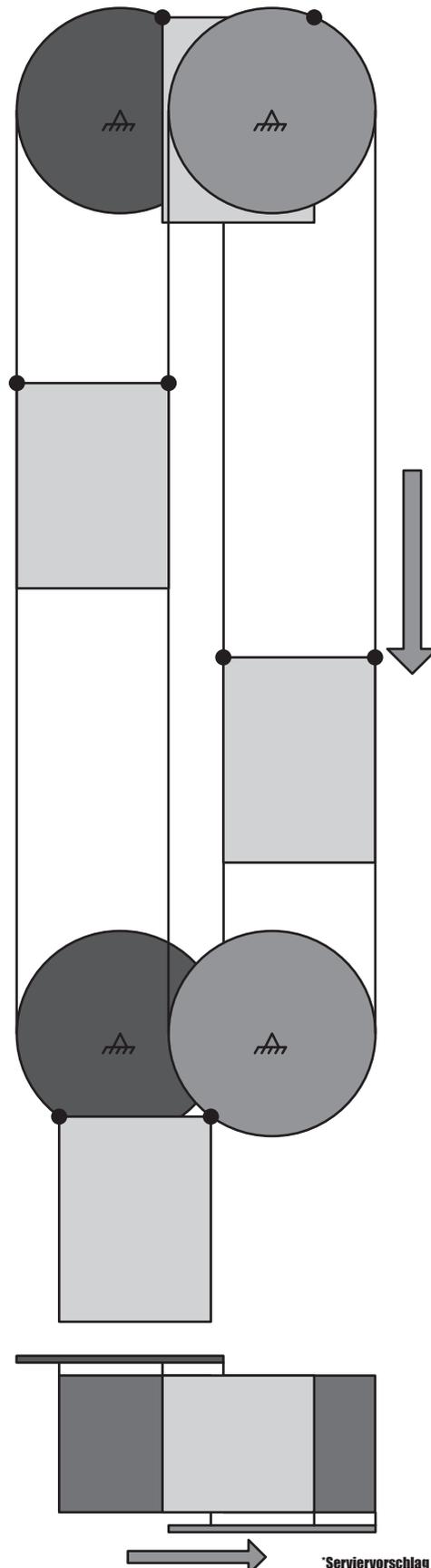
Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass es in Österreich seit 1960 verboten ist, neue Paternoster Aufzüge zu bauen, daher existiert im Moment auch keine ÖNORM, die für den Bau des Aufzugs benötigt wäre. Aber auch dies ist mehr eine Chance als ein Problem: Es ist eine exzellente Möglichkeit für die vierten und fünften Klassen sich mit dem Normungsprozess vertraut zu machen, was durchaus Relevanz haben könnte in der Beruflichen Laufbahn von HTL Absolvent:innen. Der Normungsprozess ist ein relativ aufwändiges Verfahren, und es gibt nicht oft die Möglichkeit, praktische Erfahrung in diesem Gebiet zu sammeln.

Auch die andere Teile des Projekts eignen sich optimal als Übungsgrundlage für verschiedene Fächer: Die Planung, Konstruktion, statische Auslegung und die Steuerung eines Aufzugs sind nur einige der vielen Möglichkeiten, das im Unterricht gelernte für ein Projekt, von dem die ganze Schule profitiert, anzuwenden. Die HTL hat auch die nötigen Werkstätten, um viele Bauteile selbst produzieren zu können.

Paternoster wurden verboten, weil sie zu gefährlich seien. Jedoch gab es 2007 nur 800 Unfälle in diesen Aufzügen in Österreich. Das sind zu diesem Zeitpunkt nur 0.01% der österreichischen Bevölkerung, und somit sind die Unfälle statistisch irrelevant. Diese Zahl ist so gering, dass es sich um einen Rundungsfehler handeln könnte². Aktuell sind in Österreich nur noch wenige Paternoster im Betrieb, in Vorarlberg gar keine damit wäre dieser auch, ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Schule. Es wäre ein Symbol technischer Leistung, an dem die ganze Schule beteiligt sein könnte. Aufgrund von alledem wäre ein Paternoster eine ideale Möglichkeit die HTL Bregenz zu Verbessern.

Quellen: <https://www.diepresse.com/330898/unsicher-teuer-paternoster-stirbt-aus>

-Elias Winkler

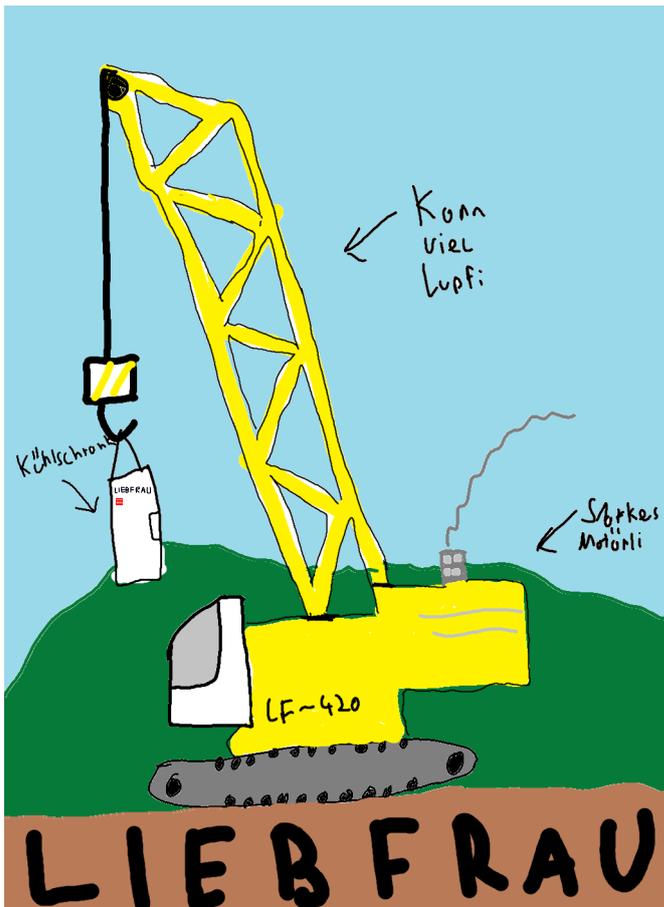
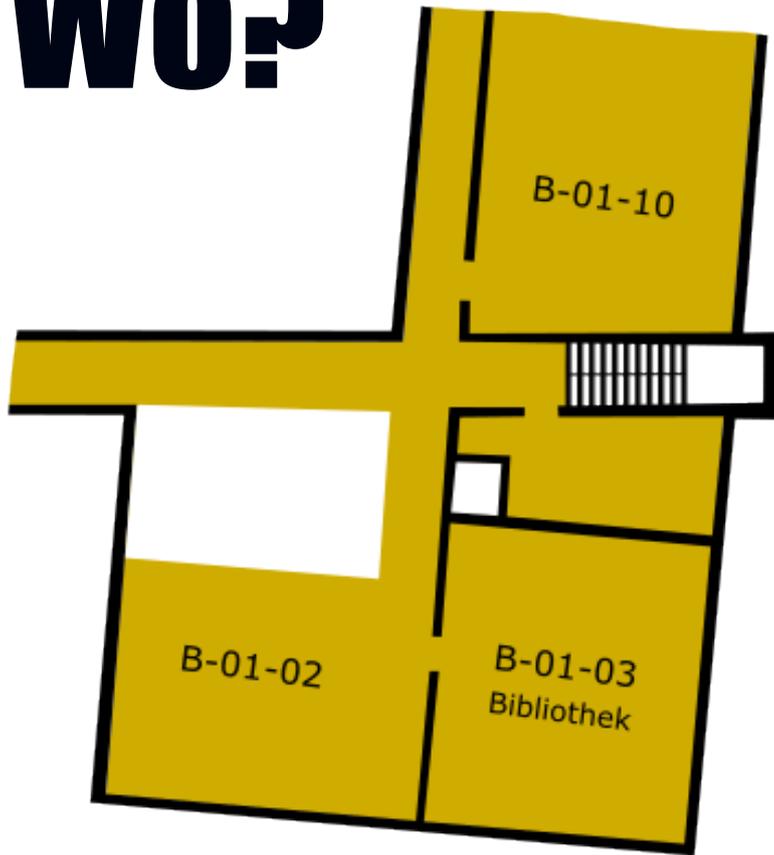


***Serviervorschlag**

1. Dieser Artikel ist nicht gesponsort, daher wurden fiktive Sponsoren gewählt

2. Diese Aussage ist irreführend, da hier nicht beachtet wird, wie viele Österreicher:innen tatsächlich einen Pater Noster benutzen haben. Sie dient nur dazu, der Schulleitung einen Pater Noster schmackhaft zu machen.

Wo?



9/10 HTL Schüler bestätigen:



Schützt vor seriösen Medien

Benötigtes Material:

- Spielgeld/echtes Geld, je nach Präferenz. Überfalle hierzu deine lokale Bank/ Monopoly Besitzer
- 2 Würfel
- Spielfiguren(Letztes Werkstück)
- 1-3 Freund:innen (Achtung: Könnte Freundschaften beenden)
- Drucker
- Schere
- Mobilfunkgerät

Scanne den QR-Code und drucke die Karten (Beidseitig!) und schneide sie aus



Zugverspätung Exil nach Wollfurt	WM 00Z	WM 02Z	WM 05Z
	Drehen	Fräsen	Schweißen
Chemiesaal 170 WM			
Physiksaal 150 WM			
Michi Felder ?			
Gießen 100 WM			
Blech 70 WM			
Modellbau 50 WM	Direktion	Sekretariat	B-03-14
	700 WM	600 WM	?

Magazin ?	WM 00€	WM 02€	B-01-03 Bibliothek	
	CNC	Großraum- werkstätte		
			Technikum	370 WM
			MCAD	400 WM
			3D-Druck	420 WM
			Mensa	?
			Meditationsraum	450 WM
			Legolabor	470 WM
Lehrerzimmer	Unangenehmes Gespräch	Klo	Gleis kaputt	Bahnhof Wolfurt
550 WM		500 WM		

Erklärungen

WM... Währung, „Werkzeugmarken“

- **Start:**
Wenn du über Start ziehst, nimm 200 ein, falls du genau auf Start landest, 400.
- **Zugverspätung:**
Gehe sofort nach Wolfurt auf das kaputte Gleis, keine Umwege über Start. Jedes mal wenn du am Zug bist würfle 3x mit zwei Würfeln, wenn sie die gleich Augenzahl haben, darfst du im nächsten Zug wieder weiter fahren. Wolfurt ist so abgelegt, falls du dort bist, bemerkst du nicht ob andere Spieler:innen in deinen Räumen sind, du kannst keine Miete einnehme, bzw. Geschäfte tätigen.
- **Bibliothek:**
Mach Pause (evtl.: 1x Trinken)
- **Mensa/Magazin/B-03-14/Michi Felder:**
Ziehe eine Ereigniskarte und führe die auf der Karte beschriebene Anweisung durch.
- **Raum:**
Sofern kein:e Spieler:in diesen besitzt, kannst du diesen kaufen, musst aber nicht, ansonsten, zahle Miete

Ziel des Spiels: Sei das Monopol, zwinge alle anderen in den Bankrott, es lebe der freie Markt.

Jede Spieler:in beginnt mit 1000, in beliebiger Stückelung, eine:r von euch muss die Bank machen, versucht darüber nicht eure Freundschaft zu beenden.

Wenn du keine Miete mehr Zahlen kannst, nimm eine Hypothek auf deine Räume auf. Drehe die Karte um und du erhältst den Betrag auf der Rückseite. Belastete Felder nehmen keine Miete ein. Du kannst diese immer wenn du am Zug bist zum Regulären Preis zurückkaufen .

Du kannst immer wenn du am Zug bist mit deinen Mitspielern handeln, aber versuche deinen (noch) Freund:innen möglichst unfaire Deals anzubieten.

Wenn jemand Pleite geht, werden alle Karten, die diese Person besitzt versteigert. Falls jemand eine belastete Karte erwirbt, muss diese Karte zuerst entlastet werden, bevor damit Miete eingenommen werden kann. Häuser/ Hotels gibt es nicht, wir sind keine Schule für Hoch-und Tiefbau.

Wenn eine Person zwei Karten von einer Farbe besitzt, darf sie das 1,5-fache der auf der Karte angegebenen Miete verlangen, bei allen Karten einer Farbe das Doppelte. Wenn eine Person alle Räume auf einer der vier Seiten des Spielfeldes besitzt, darf sie das Dreifache der angegebenen Miete verlangen.

Raus mit euch!



Sport ist Mord! Diesen berühmten Spruch, der angeblich von Winston Churchill stammen soll, kennen sicher alle. Dass diese Aussage nicht nur falsch, sondern geradezu lebensverkürzend ist, brauche ich (hoffentlich) nicht zu erklären. Dass Sport wichtig ist für ein gesundes und langes Leben, wissen mittlerweile, denke ich, alle. Doch dass es auch einen Unterschied macht, WO dieser Sport ausgeübt wird, wissen vermutlich schon viel weniger.

Schaut man in den aktuellen kalten und trüben Wintermonaten zum Fenster hinaus, ist es kein Wunder, dass uns unsere Wohnzimmer und die gemütlichen Sofas sprichwörtlich magnetisch anziehen. Für viele gilt dies sogar das ganze Jahr über. Statistiken zeigen, dass 60 Prozent aller Menschen auf dieser Erde es nicht schaffen, sich auch nur 30 Minuten am Tag zu bewegen. Lieber vor dem Fernseher sitzen und Chips in sich hineinstopfen als einmal ins Schwitzen zu kommen. Trifft dies auch auf euch, liebe Leser und Leserinnen zu, dann rate ich euch dringend, euere Lebensgestaltung zu überdenken, denn es gibt viele gute Gründe, über den eigenen Schatten zu springen und auch einmal in der Freizeit den Fuß vor die Türe zu setzen und hinaus in die Natur zu gehen. So zeigt eine aktuelle Studie, dass Sport, der im Freien verübt wird, aus verschiedenen Gründen wirksamer und gesünder ist, als in geschlossenen Räumen. Es wurde beispielsweise festgestellt, dass allein schon das Betrachten von natürlichen Landschaften und Umgebungen beruhigend auf den menschlichen Geist wirkt. ForscherInnen der Universität für Bodenkultur in Wien erkannten auch, dass der menschliche Organismus gesünder ist, wenn man sich viel in der Natur aufhält. Glückshormone werden ausgeschüttet und Stresshormone sind seltener im Blut zu finden. Auch wird der Geist mehr gefordert, da wir dem Wetter ausgesetzt sind und aufgrund des unebenen und wilden Untergrunds koordinierter gehen müssen. Anders als im Fitnesscenter hat man auch mehr Motivation durch konkrete Ziele, denn es ist

psychologisch etwas ganz anderes, wenn man einen Berggipfel erreicht, als wenn man die 40 Minuten auf dem Stepper endlich hinter sich gebracht hat.

Natürlich mag es Situationen geben, in denen Sport draußen nicht möglich ist, egal ob aus zeitlichen oder witterungsbedingten Gründen, ist das Fitnesscenter doch ein geschützter und wohltemperierter Raum. Auch für Therapien und medizinische oder physiotherapeutische Behandlungen mag eine solcher geschützter Raum sinnvoll sein. In allen anderen Fällen ist Bewegung draußen jedenfalls und immer, ich wiederhole, **IMMER**, überlegen und zwar völlig unabhängig davon, über welche Art von Betätigung wir sprechen. Genauso gleichgültig ist es übrigens auch, was für einer sportlichen Betätigung man an der frischen Luft nachgeht, solange es mit körperlicher Bewegung und etwas Anstrengung zu tun hat.

Beispiele gefällig? Mein Urgroßvater war von Beruf Forstarbeiter. Damals ging es ums Ganze und unter Einsatz von Leib und Leben und mit minimaler Schutzausrüstung oder technischen Hilfsmitteln schuftete er im Wald, um Essen auf den Tisch seiner Familie zu bringen. Heutzutage gehe ich auch leidenschaftlich gern in den Wald und noch immer ist die Arbeit sehr anstrengend, auch wenn sie um ein vielfaches sicherer wurde. Und auch wenn ich den ganzen Tag am Arbeiten bin, bin ich trotzdem glücklich und erfüllt am Abend. Dies ist die Wirkung der Bewegung in der Natur.

Ein weiteres Beispiel habe ich noch in Angebot: Das allerbeste Trainingsgerät, das es gibt, ist der Dackel. Nennt man ein solches stolzes Geschöpf euer Eigen, muss man, egal ob man will oder nicht, raus und sich bewegen. Nachdem man von diesem Energiebündel in Form einer langen Wurst mit vier kurzen Beinchen ein, zwei Stunden durch den Wald gejagt wurde und wieder daheim ist, dann garantiere ich eines: So zufrieden und ohne schlechtes Gewissen kann man nur nach einem Dackelspaziergang auf

der Couch liegen.

In diesem Sinne möchte ich an jeden und jede von euch einen Appell richten: Sucht euch mindestens eine Aktivität im Freien, die ihr gerne im Sommer und eine, die ihr gerne im Winter ausübt. Wenn man beispielsweise im Sommer gerne Wandern oder Klettern geht und sich im Winter auf tolle Skitouren freut, dann gibt es erstens keine schlechte Jahreszeit mehr und zweitens wird euch euer Körper und auch euer Geist recht herzlich bei euch bedanken.

Ach und übrigens: Wenn ihr euch für die Dackelvariante entscheidet, so ist diese sowohl winter- als auch sommertauglich.

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute für das restliche Schuljahr und hoffe, dass wir uns irgendwo auf Berg, See oder bei einer Hunderunde einmal treffen werden.

- Mag. Julian Moosbrugger
Fachlehrer Deutsch und Geschichte



Die Schulband

Werde Teil der Musikrevolution!

Die Schulband ist mehr als nur ein Schulprojekt – hier entsteht eine echte Rockband! Mit jeder Probe wächst die Band enger zusammen und die Musik wird von Mal zu Mal professioneller. Jeder Einzelne bringt seine eigene Energie und Kreativität mit, und das Ergebnis ist mehr als beeindruckend. Die Motivation der Bandmitglieder ist spürbar, und die Atmosphäre ist voller positiver Energie. Schnell hört es sich nicht nur nach einer Schülerband an, sondern nach einer richtigen Rockgruppe, die auf dem Weg ist, Großes zu erreichen.

Ein Schüler, Nicolas Vazquez Ferrando, beschreibt es so: “Es ist einfach cool! Jeder bringt sich ein, die Stimmung ist super, und schon nach wenigen Proben hört es sich an, als würden wir seit Jahren zusammenspielen.” Besonders fasziniert ihn das gemeinsame Musizieren und die starke

Gemeinschaft, die dabei entsteht. Die Band bietet nicht nur eine Gelegenheit zum Musizieren, sondern auch einen Ort, an dem man neue Freundschaften schließt und Teil von etwas ganz Besonderem wird.

Wie kommt man zur Schulband? Nicolas erzählt: “Ich wurde zu Beginn des Semesters von Herrn Prof. Jäger gefragt, ob ich Lust hätte, Teil der Entstehung der Schulband zu sein. Erst war ich nicht sicher, aber dann dachte ich mir, dass es sicher cool werden würde, und habe sogar noch einen Klassenkameraden überzeugt.” Die Möglichkeit, Teil eines so einzigartigen Projekts zu werden, hat auch andere Schüler inspiriert, mitzumachen.

Warum sollte man sich der Schulband anschließen? Wer auf der Suche nach einer neuen Herausforderung ist oder einfach die Gelegenheit nutzen möchte, sich kreativ auszuleben, ist hier genau richtig. Es geht nicht nur darum, Musik zu machen, sondern auch darum, die Schule aus einer

ganz neuen Perspektive zu erleben. Die Band bietet eine willkommene Abwechslung vom normalen Schulalltag und sorgt für eine frische, dynamische Atmosphäre.

Das Beste daran: Es ist der perfekte Ort für alle, die nicht nur musizieren wollen, sondern auch Teil einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten werden möchten. Wer sich für Musik interessiert, neue Erfahrungen sammeln und einfach mal etwas anderes ausprobieren möchte, ist hier genau richtig. Die Schulband ist immer auf der Suche nach neuen Talenten – also, worauf wartest du noch? Sei dabei und erlebe, wie es ist, mit anderen zusammen Musik zu schaffen, die begeistert und die Schule aufmischt!

-Medet Erdemir

THINK GLOBAL.

Wir sind international führend in der Herstellung von Verpackungen und im Recycling von Kunststoff. Mit 200 Werken in 46 Ländern sind wir überall dort vor Ort, wo Kunden uns brauchen.

ALPIA[®]
FAMILY OF PIONEERS



Erinnerungen an den Technikerball

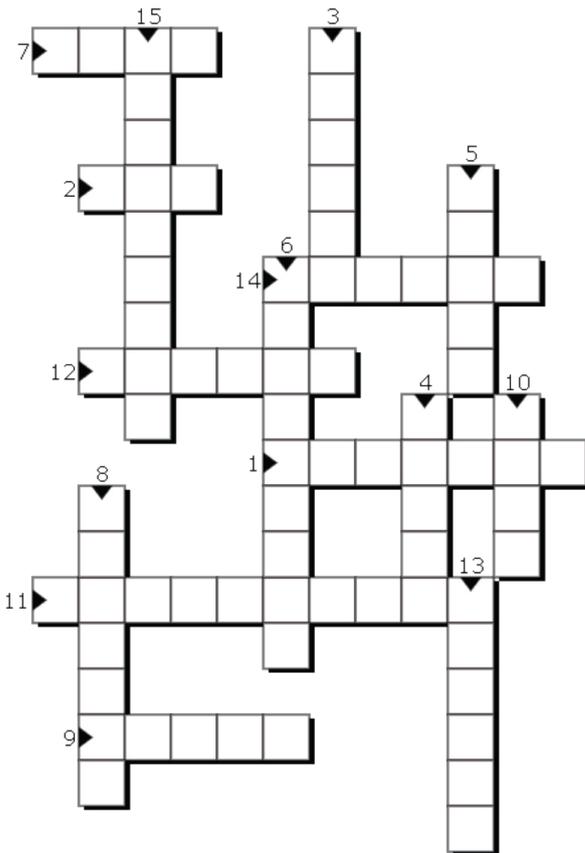
Der Technikerball war – wie auf der HTL-Website beworben – legendär. Dafür bedanken wir uns herzlich beim Ballkomitee, bestehend aus Alexa Muxel, Lukas Weilguni, Manuel Schnetzer, Moritz Kremmel und Tobias Robitschko für die top Organisation. Auch der Lehrerband gilt unser Dank, für die großartige musikalische Einlage. Wir gratulieren allen Maturanten zu den bereits bestandenen Prüfungen, und wünschen viel Glück für die Kommenden.



7			2	9				
		3		6		7		9
9			8	7				5
	7					2	5	
2	5		1		6	8		7
1				5		9		
							4	
3	6	1			7			8
			3	8	9	1		

	5						6	
3	6	1		5	4		9	2
8	4		6	1	2			
1	2	5	4	9	7	3	8	
6		4		3	1			
9		7				2	4	1
5					3	4	2	8
2				4	5	6	1	
		8	1				3	

	2			5	6	8		1
8	9	3	7		2	5	6	4
5	1	6	4					
			3			2	5	
2			1			6		9
	7		2		5		4	
		2	6	3		7	9	
			5				8	2
3	5	7				4	1	



1. Felsen und Trägheitsmoment
2. Gründer der CCP
3. Mundart: Mit Wasser spielen
4. Fladenbrot, typischerweise mit Käse und Tomaten
5. Begründer der Psychoanalyse
6. Wird an Wellen mit Gewinde benötigt (DIN 76)
7. LED Farbe, 1993 in Japan erfunden
8. Älteste Universitätsstadt Europas
9. Herkunftsland halluzinogener Honig
10. Organ und Lehrer
11. Tiroler Mundart für Lebrhoka
12. Werner ... genießt das Wetter und spielt im Garten
13. Kristalline Form von Dihydrogenmonoxid
14. Schmetterling und Zeitung
15. Größte Wüste

Der Horoskop

Widder: Das Glück ist auf Ihrer Seite

Stier: Lassen Sie sich von Ihrem Bauchgefühl leiten

Zwillinge: Es ist Zeit, den nächsten Schritt zu wagen

Krebs: Lassen Sie Menschen los, die Ihnen nicht guttun

Löwe: Sie haben Glück in der Liebe, aber die Zeit wird knäppliger

Jungfrau: Die Weichen sind gestellt für Ihren Erfolg

Ratte: Nehmen Sie sich Zeit, um wieder Energie zu tanken

Waage: Treffen Sie im Moment keine wichtigen Entscheidungen

Skorpion: Eine glorreiche Zeit wartet auf Sie

Steinbock: Harte Zeiten werden kommen, aber Sie können alle Herausforderungen bewältigen

Schütze: Hören Sie auf, bevor es zu spät ist

Wassermann: Der Mond kräftigt Sie gewaltig

Fische: Auch wenn Ihre Neujahrsvorsätze nicht gelingen, Ihre Eltern sind stolz auf Sie



<p>Es kummt an Lärm us da Werkstätte</p>	
<p>Jmd stoht din am fräsa ins volle</p>	
<p>Er hot an Zentrox fix igspannt</p>	

Macht Sauerstoff
 Immer da für eine Umarmung
 Zuverlässig, du weiß immer wo du ihn findest
 Verlässt dich nicht für jemand anderes
 Schön grün, gut für deine Augen
 Macht Schatten, wenn es dir zu warm wird
 Schützt dich vor Regen

S235JR:



Macht kein Sauerstoff
 Liegt einfach nur da
 Macht weniger Schatten
 Rostet, wenn du ihn Umarmst
 Rostet, wenn es regnet
 Nicht grün

Baum > S235JR